

## Vermeldungen:

Am Dienstag, den 12.01.2010 um 17.00 Uhr laden wir herzlich ein, in **St. Stephanus** mitzuhelfen die **Kirche** wieder abzuschmücken. Mithelfende Hände sind gern gesehen und nötig. Dauer ca. bis 19.00 Uhr und es gibt einen kleinen Imbiss.

Am Dienstag, 12.01.2010, 19.30 Uhr trifft sich der **Liturgiekreis** von **Christ-König** im ehemaligen Kaminraum.

Am kommenden Samstag, dem 16. Januar 2010, bietet die katholische Urlauberseelsorge einen **Winterpilgertag** ab Egestorf an. Beginn ist um 10.00 Uhr an der evangelischen Kirche St. Stephanus. Weitere Informationen und Anmeldung bis Mittwoch bei Frau Rehn-Laryea 04132-910238.

In unserer Gemeinde wird geplant, den **Pfarrbrief** komplett neu zu gestalten. Dazu hat sich bereits ein kleines Redaktionsteam gefunden (das übrigens gern noch Unterstützung erhält!). Der neu gestaltete Pfarrbrief soll einen **neuen Namen** erhalten. Dafür erbitten wir hiermit Vorschläge aus der Gemeinde!

Reichen Sie bitte Ihren Namensvorschlag im Pfarrbüro ein. Eine Jury wird dann aus den Vorschlägen einen Namen auswählen. Die Person, deren Vorschlag ausgewählt wurde, gewinnt einen Gutschein für ein Essen für zwei Personen in einem Lüneburger Restaurant!

## **Verstorben** sind:

Herr Rudolf RAKOCZY, Lüneburg, im Alter von 88 Jahren.

Herr Joseph SCHMIDT, Wendisch Evern, im Alter von 86 Jahren.

Die Beerdigungen haben bereits stattgefunden.

# DIE WOCHE

vom 10.01.2010 bis 17.01.2010

in der kath. Pfarrgemeinde St. Marien



Liebe Gemeinde, liebe Gäste!

Es ist doch erstaunlich, welche Wirkung ein einfaches Ereignis manchmal haben kann. Auch in der vergangenen Woche erreichten mich noch Reaktionen auf unseren Radio-Gottesdienst am 27.12. Schon interessant, wer offenbar an diesem Tag alles Deutschlandfunk gehört hat. Allerdings wurde uns direkt nach der Sendung schon vom Rundfunkteam angedeutet, dass wir viele Zuhörer hatten. Durch die Übertragung auf Deutschlandfunk, Deutscher Welle und MDR haben unseren Gottesdienst ca. 1 Million Menschen mitgefeiert!

Kürzlich fragte jemand aus der Gemeinde: „Gibt es eigentlich noch mal einen Bericht über die Telefon-Reaktionen?“ Frau Rudolph und Herr Kessler hatten sich bereit erklärt, diesen Dienst zwei Stunden lang direkt nach dem Gottesdienst zu übernehmen. Viele riefen an. Etliche bedankten sich für den schönen Gottesdienst (den Dank gebe ich gern nochmals an die mitfeiernde Gemeinde und den Basileia-Chor weiter). Andere wollten die Texte, Angaben über die gesungenen Lieder usw. Eine Frau stellte die grundsätzliche Frage nach dem Leid in einer „unheilen“ Welt und im ganz persönlichen Leben.

Allerdings wurde mir durch die Rückmeldungen auch bewusst, dass manche Zuhörer mit anderer Perspektive dabei waren. So haben sie z.B. Dinge kritisiert, die bei uns völlig selbstverständlich sind. Etwa der Hochgebetstext aus dem Heft „Hochgebete für Messen in besonderen Anliegen“ ist offiziell zugelassen, wird aber offenbar längst nicht in allen Gemeinden verwendet. Das führte zur Frage, was für ein „merkwürdiges“ Hochgebet wir da verwendet hätten.

Andere Anrufer kritisierten, dass wir das Vater unser „durchgebet“ hätten. Im Messbuch ist vor dem „Denn dein ist das Reich ...“ eigentlich ein Einschub vorgesehen. Diesen lassen wir, vor allem aus ökumenischen Beweggründen, in der Regel hier in Lüneburg weg und beten das Vater unser so, wie es unsere evangelischen Schwestern und Brüder auch tun.

Im vollen Wortlaut heißt dieser „Embolismus“ (griech. = Einschub) genannte Text: „Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.“ – Sollten wir ihn wieder einfügen?

Eine frohe und hoffnungsvolle Woche wünscht

*Helmut Werner  
Pastor Almgarten, Dec.*